



AUSGABE 01/2019

JOURNAL

AKTUELLE MITARBEITERINFORMATION



- **WDU rechnet ab – Geschäftsjahr 2018**
- **Bundesweiter Vorleseetag**
- **Kurzvorstellung Klatt / Köppen**
- **Datenschutz**
- **Templiner Ausbildungsmesse**
- **Das Gesundheitskonto der AOK**
- **LAGA Wittstock**
- **City-Streife der Stadt Prenzlau**
- **Übergabe CrefoZert**
- **Save the Date: Das VDE E-Race**
- **VdS Zertifizierung / 77200**
- **On Sale? – Deutschlands Bargeldlogistik**
- **Deeskalationstraining**
- **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**
- **Impfkampagne**
- **Stellenausschreibung Buchhalter**
- **Dienstjubiläum Peronne & Lehmann**
- **Rätselecke**
- **Babyecke**
- **Geburtstage und Jubiläen**
- **Rezept**



WDU rechnet ab – Geschäftsjahr 2018

Liebe Mitarbeiter, liebe Kunden, liebe Freunde,
um die Qualität in Unternehmen weiterhin aufrechtzuerhalten und auszubauen, haben wir am 25.02.2019 erneut ein Review für das Geschäftsjahr 2018 erstellt. Hier wurden unter anderem rückblickend die Ergebnisse der Lieferantenbewertungen, Kundenzufriedenheitsbefragungen, Krankenkosten, Unfallstatistiken, Fehlermeldungen sowie der strategischen Ausrichtung des Unternehmens vorgestellt.

Bei Kundenzufriedenheitsbefragungen hat das Unternehmen WDU durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Unsere Lieferanten werden auch in 2019 weiterhin in gewohnter Art und Weise mit uns zusammenarbeiten. Anknüpfend an die Planung der betrieblichen Gesundheitsförderung ist es auch in 2019 ein wichtiges Ziel, Unfälle zu vermeiden und den Krankenstand weiter zu senken. Hier wurden bereits gut funktionierende, implementierte Maßnahmen und Verbesserungspotential gegenüber gestellt.

Jede Fehlermeldung ist nicht einfach nur die Aufnahme, dass etwas nicht funktioniert, sondern gleichzeitig eine Chance zu verstehen, was wir in Zukunft noch besser machen können – und werden – um die Qualität zu steigern. Hier wurden Maßnahmen erarbeitet, die zum kontinuierlichen Qualitätsstandard beitragen werden.

Die genannten Statistiken sind natürlich nur ein kleiner Auszug aus den wieder-
gespiegelten Punkten. Unter Beachtung aller Kriterien wurden das Unternehmen für 2019 strategisch geprüft und ausgerichtet und Maßnahmen wie Zertifizierungen oder Workshops wurden geplant, um auch in Zukunft das Motto „Morgen besser sein als heute“ erfüllen zu können.

Ich bedanke mich für Ihre geleistete Arbeit und der damit verbundenen Kundenzufriedenheit.

Es grüßen Sie herzlich

Ihr Siegmund Bäsler
Geschäftsführer

Ihr Nico Bäsler
Geschäftsführer

Bundesweiter Vorlesetag 2018

Beitrag von Kerstin Mayerhoff



Am 16. November hat erneut der Bundesweite Vorlesetag stattgefunden. Auch die Grundschule in Gartz hat sich an diesem Vorlesetag beteiligt.

Siegmund Bäsler, Geschäftsführer der WDU, hat es sich nicht nehmen lassen, den Kindern der Jahrgangsstufe 4 in Gartz vorzulesen. Mit einer Geschichte aus „Janosch – Du lieber Guter Hasenvater“ hat er die Kinder auch in diesem Jahr begeistern können.

Kurzvorstellung Natalie Klatt / Christopher Köppen

Beitrag von Kerstin Mayerhoff



Frau Natalie Klatt verstärkt seit dem 09.01.2019 das Team der Einsatzleitung und der Zentralen Auftragsbearbeitung. Am 23.01.2019 hat sie ihre Abschlussprüfung zur Personaldienstleistungskauffrau erfolgreich absolviert und wird nun ihr Fachwissen u.a. in den Bereichen Objektplanung sowie Abrechnung gezielt einsetzen, um die dispositionellen Prozesse zu unterstützen und voranzutreiben. Vor ihrer Arbeitsaufnahme in unserem Unternehmen hat Natalie Klatt langjährig Erfahrung als Außendienstmitarbeiterin gesammelt.

Herr Christopher Köppen wird zukünftig das Team der Einsatzleitung verstärken. Er befindet sich seit dem 29.01.2019 in der Einarbeitung und hat die gleichen Aufgaben wie Frau Natalie Klatt inne. Vor seinem Start im Unternehmen hat er als Sachbearbeiter in einem kleinen Handelsunternehmen gearbeitet. Er hat nicht nur Erfahrungen im Bereich der Rechnungslegung sondern auch in der Mitarbeiter und Projektplanung.

Beide Mitarbeiter werden von unserem Geschäftsführer Herr Nico Bäsler aufs herzlichste im Team begrüßt.

Die Kontaktdaten unserer Mitarbeiter finden Sie auf unserer Homepage unter www.wenndannuns.de/kontakt/ansprechpartner

Datenschutz

Beitrag von Günther Sreball, Datenschutzbeauftragter

Das Jahr der europäischen Datenschutzgrundverordnung ist vorbei, die Datenverarbeitung lebt noch und die Meisten von uns haben immer noch ihr Namensschild an Briefkasten und Haustüre. Es war schon ein wenig aufregend und auch erstaunlich, wie oft und wie viele Medien zu dieser neuen Datenschutzgrundverordnung berichtet haben. Leider nicht immer so korrekt, wie es eigentlich sein sollte, aber immerhin hat der Datenschutz dadurch eine gewisse Aufwertung erfahren. Und viele Unternehmen, die sich bis dahin nicht mit dem Thema Datenschutz befasst hatten, haben das Thema auf einmal hektisch bearbeitet. In der WDU hatten wir keine besonders großen Probleme, da wir rechtzeitig die erforderlichen Neuerungen übernommen haben.

Nun zu einem aktuellen Thema, zu dem ich meine eigene Meinung habe, nämlich den so genannten Datenklau – das Hacken der Daten von rund 1000 Prominenten, insbesondere Politikern. Ich glaube kaum, dass der im Moment beschuldigte junge Mann großes Hacking betreiben musste. Vielmehr wird er jetzt sicherlich in den Fängen der Justiz zum Sündenbock gemacht, damit die Dummheit der betroffenen Politiker nicht so offensichtlich ist. Ich gehe fest davon aus, dass all die Daten, die veröffentlicht worden sind, aus den eigenen Angaben der Betroffenen stammen. Denn die Meisten bewegen sich in Twitter, Facebook, Instagram und nutzen täglich WhatsApp und viele von ihnen werden ihre E-Mails sicherlich in einer Cloud in den USA oder Indien gespeichert haben und dort verwalten. Daneben werden die Meisten auch noch bei Amazon einkaufen. Allein die Daten in WhatsApp auszutauschen bedeutet, dass ich diese Daten auch gleich Facebook und Google zusenden kann. Die erwähnten Unternehmen werden, wenn sie daraus Gewinne erzielen können, die Daten untereinander austauschen. Außerdem hat die CIA in den USA Zugriff auf alle Daten. Das bedeutet für

mich, dass der Beschuldigte lediglich die Accounts gesammelt und die Daten zusammengefügt hat.

Die in diesen Bereichen vorhandenen Daten sind nicht zu schützen, was auch der Grund ist, weshalb ich jedem rate, dienstlich nicht mit WhatsApp zu arbeiten. Dass dies nicht nur meine Meinung ist, ist auch daran zu erkennen, dass bei einigen Interviews, die von Experten gegeben wurden, jene Experten darauf verwiesen haben, dass eine Schulung – insbesondere von Abgeordneten des Bundestages – hinsichtlich der Nutzung von Diensten und der vorhandenen IT als sehr dringlich und wichtig bezeichnet worden ist.

Es sollte aber auch für jeden von uns eine Warnung sein, eine Warnung die man nicht oft genug wiederholen kann: Vorsichtig mit persönlichen Daten umgehen. Weiterhin möchte ich auf eine Gefahr im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung hinweisen, die in der Sendung des ZDF „Vorsicht Falle“ vom 7. November 2018 aufgezeigt worden ist:

Wenn sich Betrüger als Chef ausgeben

Bei der Betrugsmasche CEO-Fraud (Chief Executive Officer = Geschäftsführer, Fraud = Betrug) geben sich Betrüger als Führungskraft eines Unternehmens aus und fordern Firmen-Mitarbeiter zu größeren Geldüberweisungen auf. Besonders betroffen sind mittelständische Unternehmen, der Schaden hat bereits die 100-Millionengrenze überschritten. Ein Anrufer gibt sich am Telefon als Kunde aus, stellt auf den ersten Blick unscheinbar wirkende Fragen an den Mitarbeiter der Firma, der den Anruf entgegen genommen hat. Per Nachfrage erfährt der Anrufer Namen und Kontaktdaten (wie E-Mailadresse und Durchwahl) eines Ansprechpartners aus der Buchhaltung. Namen und Mailadressen der Geschäftsleitung sind auf so gut wie jeder Internetseite zu finden, falls nicht, wird dort ebenfalls nachgefragt. Nun schreiben die Betrüger per Mail den Mitarbeiter der Buchhaltung an – ausgegeben als Geschäftsführer – und verweisen auf einen Geschäftsvorgang, der im Unternehmen geheim zu bleiben hat. Der vermeintliche Chef fordert nun zu einer vertraulichen Finanztransaktion auf, für die nur dieser Mitarbeiter in Frage kommt, weil er das Vertrauen genießt. Die angebliche Mail-Adresse des Chefs ist etwas verfälscht (z.B. aus Maschinenhandel ist Maschinemhandel geworden), diese Veränderung fällt im Alltag kaum auf. In der Mail wird auf ein Anwaltsbüro verwiesen. Dieser Anwalt würde der/dem Mitarbeiter/in eine Bankverbindung für die Überweisung von teilweise bis zu sechsstelligen Beträgen mitteilen. In den der Polizei bisher bekannten Fällen hat diese Masche reibungslos funktioniert. Aber nicht nur hohe Beträge werden so ergaunert. Auch kleinere Beträge, wie z.B. 50.000 Euro können darunter fallen.

Die Lehre daraus: Auch wenn der Chef um Geheimhaltung / Diskretion gebeten hat (oder erst recht dann), darf man nicht blind der Technik vertrauen. Sicherheitshalber sollte man immer persönlich nachfragen – direkt beim Chef.

Templiner Ausbildungstag

Beitrag von Kerstin Mayerhoff

Am Samstag, den 23.02.2019 fand wie schon im vergangenen Jahr der Regionale Ausbildungstag Templin an der Oberschule Templin statt. In der Zeit von 09:00 – 12:00 Uhr haben sich die Aussteller mit ihren freien Ausbildungsplätzen, Praktika und dualen Studiengängen in den verschiedensten Branchen präsentiert.

Die WDU Dienstleistung GmbH war mit dem Ausbildungsangebot für den Ausbildungsberuf Fachkraft für Schutz und Sicherheit vor Ort und durch Kay Schubert und den Auszubildenden Maximilian Hein (Personaldienstleistungskaufmann) vertreten. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Bürgermeister von Templin, Detlef Tabbert, und der Vertreterin der Agentur für Arbeit. Ab 09:30 Uhr kamen die ersten potenziellen Auszubildenden und haben sich sowohl über den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“, als auch über die WDU Dienstleistung GmbH als Arbeitgeber informiert. Es wurden direkt am Messestand Bewerbungsunterlagen abgegeben.

Wir sind mit dem Ausbildungstag und dem Ergebnis sehr zufrieden.





Das Gesundheitskonto der AOK

Ein Angebot der AOK Nordost, Partner der WDU im Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Mit dem „virtuellen Gutschein“ können Sie bis zu 500 Euro für zusätzliche Leistungen wie Präventionskurse, Osteopathie, Professionelle Zahnreinigung, Fitness-Tracker oder Familienangebote (Babyschwimmen, Partnerbegleitung Geburtsvorbereitungskurs etc.) einlösen. Das Gesundheitskonto ist somit individuell und flexibel einsetzbar.

Jetzt zur AOK Nordost wechseln!

Melden Sie sich bitte bei

Claudia Bosse

Telefon: 0800 265080-34165*

Fax: 0800 265080-34190*

E-Mail: Claudia.Bosse@nordost.aok.de



**WERTVOLLE VORTEILE:
AB 01.01.2019 IST NOCH MEHR FÜR SIE DRIN!**

**Ihr persönliches AOK-Gesundheitskonto:
Bis zu 500 Euro jährlich für erweiterte Leistungen
und Gesundheitskurse. Jetzt wechseln!**

AOK-jetzt.de

**Bis zu 500 Euro im Jahr für individuelle Leistungen abrufen!
Profitieren Sie von den Leistungserweiterungen im AOK-Gesundheitskonto.**

Prävention

Gesundheitskurse + wohnortferne Kompaktangebote bis zu 282 Euro

+ darüber hinaus weitere wählbare Leistungen bis zu 218 Euro

Sport		Familiengesundheit		Gesundheitsleistungen	
eHealth-Angebote und digitale Sportkurse	bis zu 20 Euro	Individuelle Leistungen für Schwangere	bis zu 100 Euro	Naturarzneimittel (ärztlich verordnet und apothekenpflichtig)	bis zu 50 Euro
Quantified-Self-Hardware	bis zu 50 Euro	Hebammenrufbereitschaft	bis zu 270 Euro	Osteopathie (3 Behandlungen à 60 Euro)	bis zu 180 Euro
Schwimmernkurs	bis zu 85 Euro	Partnerbegleitung Geburtsvorbereitungskurs	bis zu 85 Euro	Professionelle Zahnreinigung (kombinierbar mit dem AOK-Zahnersatz-Wahltarif)	bis zu 30 Euro
Sportmedizinische Untersuchung	bis zu 150 Euro	Babyschwimmen	bis zu 85 Euro		
Sportzahnschutzschiene	bis zu 80 Euro	Beitrag Sportverein (bis 14 Jahre)	bis zu 50 Euro		
Startgebühr für sportliche Veranstaltungen mit der AOK Nordost	bis zu 50 Euro				

= Ihr Vorteil bis zu 500 Euro pro Kalenderjahr

www.aok.de/nordost/gesundheitskonto

LAGA Wittstock

Beitrag von Mattias Bruck, Pressesprecher der LAGA Wittstock

Blumenpracht und Gartenfreude in Wittstock/Dosse

Am 18. April öffnet die sechste brandenburgische Landesgartenschau in Wittstock für sechs Monate ihre Tore. Das einzigartige Gartenfestival verbindet sich mit dem Erlebnis der historischen Wittstocker Altstadt; das 13 ha große Gartenschaugelände schmiegt sich regelrecht an den Rand der Altstadt und folgt dem Verlauf der Wittstocker Stadtmauer, die als die einzig komplett erhaltene Backsteinstadtmauer Deutschlands gilt.

Im Mittelpunkt des Großereignisses steht die Blüten- und Pflanzenpracht einer Gartenschau, die die Leistungskraft und den Einfallsreichtum der Brandenburger Gartenbaubranche widerspiegelt. Schon zum Auftakt lassen die Brandenburger Gärtner es krachen: Über eine Million Blumenzwiebeln, die Ende vergangenen Jahres in die Erde gesetzt wurden, werden für eine üppige Pracht der Frühblüher sorgen. Im Friedrich-Ebert-Park, der von einem uralten Baumbestand geprägt ist, gibt es Wechselblühpflanzungen, Themengärten, Stauden- und Gehölzpflanzungen sowie ein attraktives Spielgelände für die jüngsten Besucher. Auf einem Holzdeck an der Glinze können die Besucher die Nähe am Wasser genießen. Hier werden auch die Friedhofsgärtner die neuesten Trends der Grabgestaltung präsentieren. Eine gastronomische Einrichtung sowie Gartenkabinette an der Stadtmauer runden das Laga-Angebot im Friedrich-Ebert-Park ab.

Der Park am Bleichwall, zu Füßen der ehemaligen Wittstocker Bischofsburg gelegen, bietet Rosen, Stauden und Gräser. Ein echter Regionalmarkt, der unter anderem von Produzenten aus der Region betrieben wird, sorgt für buntes Markttreiben. Das Wittstocker Museum des Dreißigjährigen Krieges wird Bestandteil des LaGa-Geländes. Der Besuch ist im Ticket zum Gartenschaugelände bereits enthalten. Eine attraktive Spielplatzlandschaft wartet darauf, vor allem von den jüngsten Besuchern der Schau in Besitz genommen zu werden. Mit zwei Gärten, die nach Motiven aus Theodor Fontanes Dichtung gestaltet sind, nimmt die LaGa zudem ein weiteres großes Thema auf, das die Region und das gesamte Land Brandenburg in diesem Jahr bewegt: Den 200. Geburtstag des berühmten märkischen Dichters, der mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gefeiert wird.

Die brandenburgischen Landschafts- und Gartenbauer stellen ihre Handwerkskunst in insgesamt zwölf Hallenschauen unter Beweis, die im sanierten und umgebauten historischen Güterboden des Wittstocker Bahnhofs dem Rhythmus der Jahreszeiten folgen werden. Zudem gestalten sie auf dem LaGa-Gelände einen wachsenden Garten. Hier können die Besucher erleben, wie ein Garten entsteht und wie vielfältig er gestaltet werden kann.

Das LaGa-Veranstaltungsprogramm bietet Künstlern, Chören, Vereinen, Tanzgruppen und Volkskunstschaffenden aus der Region eine Bühne, auf der sie sich dem LaGa-Publikum präsentieren können. Aber auch auf bekannte Stars können sich die Besucher freuen, unter ihnen Dirk Michaelis und Band, Cora, Culcha Candela oder Truck Stop. Die Kinder können sich auf ein Taschenlampenkonzert mit Rumpelstil freuen. Für den Aufbau der Wittstocker Landesgartenschau wurden sieben Millionen Euro investiert, die Wege über das Gartenschaugelände komplett neu gestaltet, umfangreiche Beetflächen angelegt und Pflanzungen vorgenommen.

LAGA Wittstock

Beitrag der LAGA Wittstock

Wer noch eine Tageskarte von damals hat, kann sich jetzt auf einen Rabatt freuen.

Wer noch eine alte Tageskarte für die Prenzlauer Landesgartenschau von vor sechs Jahren hat, erhält auf der Landesgartenschau Wittstock einen Rabatt von zwei Euro für die Tageskarte. Das verkündete der Prenzlauer Bürgermeister Hendrik Sommer (parteilos) jetzt auf dem Neujahrsempfang der Stadt Prenzlau. „Ich habe mich mit dem LaGa-Geschäftsführer Christian Hernjokl darauf geeinigt, dass wir diese Rabattlösung für die einstigen Besucher der Prenzlauer Landesgartenschau als Dankeschön an alle LaGa-Besucher, die damals unsere Schau besuchten, einführen. Zwei Euro Nachlass bei einem Kartenpreis von 14 Euro, das sind fast 15 Prozent Rabatt. Das lohnt sich“, sagte Sommer. Gleichzeitig sieht er diesen Rabatt als Brückenschlag von Prenzlau nach Wittstock, wo in diesem Jahr die Landesgartenschau stattfinden wird. „Ich bin überzeugt, dass viele Prenzlauer sich auf dem Weg nach Wittstock machen werden, um die dortige Landesgartenschau zu besuchen. Sie haben unsere tolle Schau, die vor sechs Jahren stattfand, noch in guter Erinnerung und wissen auch, welch einen dauerhaften positiven Einfluss die LaGa auf unsere Stadtentwicklung hatte und immer noch hat“, sagte Sommer weiter.

Der Wittstocker LaGa-Geschäftsführer Christian Hernjokl, der vor sechs Jahren auch die Geschäftsführung in Prenzlau innehatte, erklärt: „Sehr gern gewähren wir diesen Rabatt. Denn ohne die vielen Besucher, die wir 2013 erreichen konnten, hätte unsere LaGa damals nie diesen Erfolg erzielt. Und ich freue mich sehr, Besucher von damals in Wittstock erneut begrüßen zu dürfen.“

Quelle: <https://laga.wittstock.de/news-ktuelles-presse/news/newsartikel.html#c1263>



Citystreife der Stadt Prenzlau 01.04. – wir sind wieder unterwegs!

Beitrag von Kerstin Mayerhoff



Neun Jahre ist die City-Streife in Prenzlau unterwegs. Das Konzept hat sich bewährt. „Wir haben mit der WDU Dienstleistung GmbH einen Kooperationsvertrag. Die City-Streife arbeitet eng mit unserem städtischen Ordnungsamt zusammen. Ebenso mit der Polizei“, so Bürgermeister Hendrik Sommer.

Gemeinsam mit Ordnungsamtsleiter Matthias Schmidt zieht Sommer ein positives Fazit: „Seitdem die WDU-Mitarbeiter, begleitet von ihrem tierischen Kollegen, einem Hund, in der Stadt auf Streife sind, hat sich die Zahl der Vandalismusschäden verringert.“ Die Schwerpunkte der Bestreifung sind unterschiedlich. „Wir stimmen uns tagaktuell ab, wo wir Bedarf sehen“, so Schmidt.

Übergabe CrefoZert

Beitrag der MOZ

In der Region rangiert die WDU Dienstleistung GmbH in ihrem Jubiläumsjahr erneut unter den zehn Firmen mit einem Top-Ranking der CreditReform, bestätigt Kathrin Witte, Vertreterin der Prüfer.

Die Sicherheitsfirma WDU existiert seit einem Vierteljahrhundert. Den Start wagten 1993 vier Leute in einem Büro in der Berliner Straße in Schwedt. Den ersten Job erledigten Firmenmitarbeiter als Detektive für eine Handelseinrichtung in Prenzlau. 1994 wurde der Firmensitz in die Steinstraße in Schwedt verlegt. 2011 eröffnete die WDU sein neues Büro und die moderne, zertifizierte Leitstelle im Lindenquartier in der Oderstadt. Heute führen Firmengründer Siegmund Bäsler als Mehrheitsgesellschafter und sein Sohn Nico die Geschäfte. Sie beschäftigen momentan rund 200 Mitarbeiter. Der Umsatz dürfte in diesem Jahr nach Auskunft von Geschäftsführer Nico Bäsler rund 7,5 Millionen Euro erreichen.



Bilder: shutterstock.com

Das 3. VDE E-Race

Bericht vom VDE

Was ist das VDE E-Race?

Das E-Race ist ein jährlich in Nordeutschland stattfindendes Pre-Event im Rahmen der Formula Student. 2019 findet das VDE E-Race vom 13.-16. Juni auf dem Gelände der Schwedter Hafengesellschaft statt. Ziel des Events ist es einerseits, eine norddeutsche Formula Student Community aufzubauen, um den Wissensaustausch unter den Teams aktiv anzuregen und sich gegenseitig zu unterstützen. Auf der anderen Seite bieten wir auch eine Plattform für überregionale Vernetzung. Wir sind aber nicht nur eine Community, sondern veranstalten auch ein Event, auf dem sich den teilnehmenden Teams die Chance bietet, ihre Wettbewerbsfähigkeit noch einmal von einem externen Gremium in einem kompetitiven Umfeld bewerten zu lassen, bevor es gut einen Monat später zu den offiziellen Events geht.

Die Formula Student ist der größte Ingenieurswettbewerb für Studenten weltweit. Sie wurde 1981 von der SAE (Society of Automotive Engineers) in den USA gegründet und hat sich seitdem über die gesamte Welt verbreitet. Jedes Jahr nehmen ca. 20.000 Studenten aus rund 500 Teams von allen sechs Kontinenten an den Formula Student-Wettbewerben teil und reisen dafür teilweise tausende Kilometer weit.

Die Aufgabe für die Formula Student Teams besteht in der komplett eigenständigen Entwicklung, Finanzierung, Konstruktion und Vermarktung eines einsitzigen Formel-Rennwagens. Das alles geschieht innerhalb eines Jahres. Jahr für Jahr. Denn die Formula Student ist keine temporäre Erscheinung. Jahr für Jahr versuchen die Teams sich mit einem neuen Rennwagen in der Weltrangliste zu beweisen. Das Kräftemessen unter den Formula Student Teams findet auf internationalen Wettbewerben statt, darunter: Formula Student Germany, Formula Student Austria, Formula SAE Australasia, etc.

Durch diesen Wettbewerb bekommen Studenten nicht nur die Chance, während ihres Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln und erste Einblicke in die Wirtschaft zu bekommen – er bietet auch die Möglichkeit sich mit Gleichgesinnten auf der ganzen Welt auszutauschen und zu vernetzen.

13.-16. Juni 2019 Save the Date!



Wir sind wieder dabei!



VdS-Zertifizierungen / DIN 77200

Beitrag von Tim Sommerfeld, Marcel Gehrke

Auf dem Sicherheitsmarkt wird es für den gewerblichen sowie den privaten Verbraucher immer schwieriger, qualitativ hochwertige von weniger leistungsstarken Produkten und Dienstleistungen zu unterscheiden. Orientierung und Vertrauen schafft das VdS-Gütesiegel – und damit Vorteile für Anbieter und Verbraucher gleichermaßen. Die VdS-Zertifizierung dokumentiert maximale Qualität und Zuverlässigkeit von Produkten und Dienstleistungen. Sie bringt Herstellern und Dienstleistern eine klare Positionierung und damit einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil am Markt. Dem Verbraucher gibt das VdS-Siegel die Gewissheit, die richtige Kaufentscheidung getroffen zu haben.

Zahlreiche Akkreditierungen bescheinigen VdS nicht nur ausgeprägte Kompetenz, sondern stehen gleichzeitig für größtmögliche Unabhängigkeit und belastbare, objektive Bewertungen. Wie jedes Jahr stehen wieder die Zertifizierungen der Notruf- und Serviceleitstelle an. Hier wird die NSL bis ins kleinste Detail geprüft.

Es stehen an: Das VdS 3138 Überwachungsaudit, die erste fachspezifische Überprüfung DIN EN 50518 und die Interventionstelle. Die Prüfungen finden am 25.06.2019 und 26.06.2019 statt.

Wir haben uns erfolgreich nach der DIN 77200 zertifizieren lassen und beglückwünschen allen Beteiligten für dieses sehr positive Ergebnis.

Die Normenreihe DIN 77200 beschreibt einen einheitlichen Qualitätsstandard für Sicherheitsdienstleistungen. Mit ihr soll die Qualität von Dienstleistungen in der Wach- und Sicherheitsbranche sichergestellt werden. Die aktuelle Fassung DIN 77200:2017-11 stellt hierbei im Vergleich zur Vorgängerversion noch höhere Anforderungen an die Ausführung von Sicherheitsdienstleistungen sowie an die Qualifizierung und den Zertifizierungsprozess.

Die Normenreihe DIN 77200 dient einem einheitlichen Verständnis zwischen Auftraggeber (AG) und Auftragnehmer (AN) und der Transparenz und Eindeutigkeit in der Bestimmung/Festlegung des Auftragsumfangs. Sie enthält Leistungskriterien für die Vergabe von SDL durch öffentliche und private AG. Die Normenreihe DIN 77200 kann von AG, AN und Behörden, Nichtregierungsorganisationen und Verbrauchern sowie allen interessierten Kreisen, einschließlich Zertifizierungsstellen, verwendet werden, um die Fähigkeit des AN zur Erfüllung von Anforderungen des AG, der gesetzlichen und behördlichen Anforderungen, die auf die SDL anwendbar sind, und der Anforderungen an den AN selbst, zu bewerten.

In dieser Normenreihe werden Dienstleistungen behandelt, welche insbesondere den folgenden Zwecken dienen: Präventiv zur Risikovorsorge, Abwehr von Gefahren durch Straftaten, Betriebsausfälle, Schäden durch Naturereignisse, Funktionsausfälle und technische Störungen, organisatorische Mängel sowie Reduzierung von Schäden, die aus den genannten Gefahren folgen können.

On Sale – Deutschlands Bargeldlogistik

Beitrag von Bernd Herkströter, Vorsitzender des BMWL

Berlin, 09.02.2019 – Die Fragen, ob die volkswirtschaftlich relevante Bargeldversorgung in Deutschland vor dem Ausverkauf stehe und damit auch die Kritische Infrastruktur Bargeldlogistik in Gefahr sei, treiben nicht nur den Vorsitzenden des Bundesverbandes Mittelständischer Werte-Logistiker BMWL Bernd Herkströter um.

„Mit dem Verkauf des größten deutschen Geld- und Wertdienstleistungsunternehmens Ziemann an die deutsche Tochter des schwedischen LOOMIS Konzerns setzt sich auf jeden Fall der Konsolidierungsprozess in unserer mittelständisch geprägten Geld- und Wertdienstleisterstruktur massiv fort“, bewertet Herkströter den am 29. Januar bekannt gewordenen Verkauf. Dieser stehe zwar noch unter dem Vorbehalt einer kartellrechtlichen Entscheidung, aber eine Ablehnung scheine unwahrscheinlich. Führe man sich die offiziell zur Verfügung stehenden Zahlen vor Augen, sollten sich nicht nur die Kunden von Geld- und Wertdienstleistern Gedanken machen. Der Angriff der Schweden auf den deutschen Markt der Kritischen Infrastruktur Bargeldlogistik verfüge über eine neue, brachiale Qualität und sei geeignet, eine in Europa einzigartige Branchenstruktur nachhaltig zu schädigen. „Wir konnten erst unlängst in den Niederlanden erleben, was es für den Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu ihrem Bargeld bedeutet, wenn in einer oligopolen Anbieterstruktur der Primus in die Insolvenz geht“. Auch wenn die innere Sicherheit und Ordnung in den Niederlanden sicherlich nicht gefährdet gewesen seien, sollten sich die politisch Verantwortlichen in Deutschland verantwortlicher für die Entwicklung in der Geld- und Wertdienstleisterbranche in Deutschland fühlen.

Kritische Infrastruktur Bargeldlogistik in Deutschland europäisiert? Diese Notwendigkeit ließe sich auch durch die aktuellen Angaben von LOOMIS, Prosegur und den Statistiken des Arbeitgeberverbandes BDGW verstärken. Zusammen verfügten LOOMIS Deutschland und die deutsche Tochter der spanischen Prosegur über circa 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in bundesweit 65 Niederlassungen mit über 1.450 gepanzerten Geld- und Werttransportfahrzeugen. Im Spiegel der aktuellen BDGW-Statistik werde deutlicher, was diese Zahlen für den Markt bedeuteten. Laut eigener BDGW-Berechnungen und der Statistik der Agentur für Arbeit haben 10.378 Menschen am 1. Januar 2018 bei den Mitgliedsunternehmen gearbeitet. Die Bargeldlogistik sei bundesweit auch in 125 Niederlassungen ordentlicher BDGW Mitglieder und mit 2.411 gepanzerten Geld- und Werttransportfahrzeugen

sichergestellt worden. „Obwohl uns allen bewusst ist, dass Vorsicht im Umgang mit Zahlen, Daten und Fakten aus dem Internet geboten ist, scheinen die beiden deutschen Töchter ausländischer Konzerne eine marktdominierende, vielleicht sogar marktbeherrschende Position in der Kritischen Infrastruktur Bargeldlogistik Deutschlands zu haben“, so Herkströter weiter. Die Branche könne demnach auch als Paradebeispiel für den Integrationsprozess Europas verstanden werden.

LOOMIS torpedierte Tarifverhandlungen – Politik gefordert! „Der BMWL wurde vor über fünf Jahren gegründet, weil sich damals bereits abzeichnete, dass die Branchenentwicklung zu Lasten des Mittelstandes gehen und unsere Stimme im Arbeitgeberverband untergehen würde. Und das, obwohl gerade der Mittelstand in der Heros-Krise (2006) sowie in der Finanz- und Wirtschaftskrise (2008/2009) nachhaltig unter Beweis gestellt hat, dass nur durch und mit uns eine sichere und reibungslose sowie flexible und wettbewerbsfähige Bargeldversorgung der Bürger, Banken und des Handels möglich ist“, weiß der seit über 20 Jahren in diesem Bereich erfolgreich tätige geschäftsführende Gesellschafter der Wach- und Schließgesellschaft Wuppertal.

Erste Auswirkungen des Kaufs auf den Markt zeigten sich bereits. Die Geschäftsführung der deutschen LOOMIS Tochter hatte in laufenden Tarifverhandlungen und ohne Rücksprache mit der Tarifkommission des Arbeitgeberverbandes BDGW durch eine Betriebsvereinbarung den Maßstab für das Verhandlungsergebnis mit ver.di gesetzt. „Wir dürfen davon ausgehen, dass dieses Verhalten nicht ohne Rückkopplung mit Schweden erfolgte.“ Lege man vor diesem Hintergrund die frei zugänglichen Zahlen zu Grunde und abstrahiere in die Zukunft, so „besteht zu befürchten, dass der Konsolidierungsprozess der Branche künftig nicht nur über einen ohnehin ruinösen Preiskampf, sondern auch noch hoch offiziell über völlig marktferne Tarifverhandlungsergebnisse erfolgen wird“, betont Bernd Herkströter.

Schließlich müssten sich alle Akteure in der Kritischen Infrastruktur Bargeldlogistik darüber im Klaren sein, dass bei fehlender Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen nur die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes als Tarifpartei gebunden seien. „Und wer den Teil Logistik in Bargeldlogistik mal unter die Lupe nimmt, der wird sehr wahrscheinlich erstaunt sein, in welchen Bereichen die Großen versorgen und wo wir unseren Mitbürgern den Zugang zu ihrem Bargeld und damit zu ihrer Selbstbestimmtheit ermöglichen!“ Es sei nun an der Politik, die in Europa einzigartige, sichere und wettbewerbsfähige mittelständische Geld- und Wertdienstleisterstruktur in Deutschland zu sichern.

Deeskalationstraining

Ein Baustein unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements

Beitrag von Kerstin Mayerhoff

Mit dem Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz - PräVG) sind auch wir als mittelständisches Unternehmen verpflichtet, etwas zur Gesundheitsprävention unserer Mitarbeiter beizutragen. Hierbei müssen aber die Besonderheiten des Unternehmens und die praktischen Umsetzungsfragen beachtet werden. Bei einer Firma des Wachstums ist es vor allem der recht weit „verstreute“ Einsatz der Mitarbeiter, die verschiedenen Schichten und die persönliche Einstellung der Sicherheitskräfte zur Gesundheitsprävention, die die Organisation der Gesundheitsförderung schwierig machen.

Wie schon im letzten Journal angekündigt, setzen wir unsere Projekte der Gesundheitsförderung auch in diesem Jahr weiter fort. Dazu haben wir uns einen Partner zur Umsetzung ins Team geholt

Mit diesem Partner steht uns ein erfahrener Deeskalationstrainer zur Verfügung, der im Auftrag der Sicherheitsakademie Berlin in Firmen und Institutionen Deeskalationstraining durchführt und der die sportlichen, gesundheitlichen und sicherheitsfachlichen Themen in einem Angebot zusammenführen kann. Rein vom Charakter des Sports her passen Sicherheitsdienste und Karatesport sehr gut zusammen. Unter Karateka hat vor rund 12 Jahren ein Trend begonnen, den Karatesport auf seine präventiven Elemente hin zu untersuchen und daraus ein eigenes System der Gesundheitsprävention zu entwickeln.

Wie andere Programme im Rahmen des DOSB-Qualitätssiegels SPORT PRO GESUNDHEIT wird mit diesem Deeskalationstraining gleichzeitig ein qualitativ hochwertiges, aber niedrigschwelliges Angebot geschaffen, das Neu- und Wiedereinsteigern Einstieg und Zugang erleichtert und dann motiviert, langfristig an gesundheitsorientierten Angeboten teilzunehmen. Deshalb setzt jedes Programm auch auf die Förderung von Initiative und Selbstverantwortung der Mitarbeiter.

Dies bedeutet zum Beispiel, dass den Teilnehmern so viel Handlungswissen vermittelt wird, dass diese das Kursprogramm eigenständig weiterführen können. Außerdem werden Teilnehmer dazu motiviert, ihren Alltag und ihren Lebensstil zu überprüfen und gegebenenfalls zu ändern sowie weitere Aktivitäten in ihren Alltag einzubauen. Damit soll erreicht werden, dass man sich eigenständig ermöglicht, mehr Selbstsicherheit, Gelassenheit und innere Ruhe zu erwerben.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Uckermark

Beitrag von Dr. Ulrich Menter

Gute Zusammenarbeit, eine starke Industrie, eine wunderschöne Landschaft und hohe Lebensqualität. Die Voraussetzungen für eine weitere positive Entwicklung in der Uckermark sind hervorragend. Nach Übergabe der Studie Recode Uckermark 2030 bestand im Gespräch zwischen Siegmund Bäsler, Geschäftsführer der WDU Dienstleistung GmbH, Dr. Ulrich Menter, Präsident der Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg und Peter Probst, Geschäftsführer der LEIPA Georg Leinfelder GmbH (im Bild, v.l.n.r.) schnell Einigkeit, dass entgegen manch anders lautender Meinung die Bedingungen in der Uckermark sehr gut sind, um Entwicklungen im Bereich der Bildung und Infrastruktur stark voranzutreiben. Die Grundlagen der vorgelegten Studie zeigen sehr positiv die Standortpotentiale der Uckermark. Die Nähe zu den Wirtschaftsmetropolen Berlin und Stettin eröffnet der Region viele Chancen. Hieraus könnte sich eine besondere „Wirtschaftszone“ von überregionaler Bedeutung mit Polen und den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg entwickeln. Alleine in der Region Großraum Stettin leben heute bereits 1.500.000 Einwohner.

Insbesondere die Vernetzung der Unternehmervereinigung Uckermark mit polnischen Partnern, der Kooperation der Industrie mit den Hochschulen Stettin, Eberswalde und Stralsund, die Internationalisierung der Industrie und die Bedeutung der mittelständischen Industrie in der Region tragen dazu bei, dass es sehr lohnenswert ist, diese ländliche Region gezielt zu entwickeln. Deshalb waren natürlich die zentralen Themen Infrastruktur – inklusive Digitalisierung – und Bildung der Mittelpunkt des Gesprächs. Nach Überzeugung der Unternehmervereinigung könnte ein geplanter "Innovation Hub" die Vernetzung zwischen Forschung und der Industrie fördern und die konkrete Umsetzung praxisnaher Forschung in der Uckermark ermöglichen. Schule und Studium sollen demnach noch enger zusammenarbeiten, um jungen Menschen zu zeigen, welche Zukunftschancen in den modernen Arbeitsplätzen der Uckermark liegen. Beim Thema Bildung war natürlich die geplante Europaschule in Templin ebenso ein Thema wie die mögliche Ansiedlung von wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region.

Als Fazit wurde vom Ministerpräsidenten zugesichert, dass die Zusammenarbeit der Landesregierung mit den Vertretern der Uckermark weiter eng bleiben solle, um gemeinsam die Chancen der Uckermark als Metropolregion im Schatten von Stettin und Berlin auszubauen.



Stellenangebot Buchhalter (w|m|d)

Ihre Aufgaben:

- Realisierung der laufenden Buchhaltung inkl. Kostenstellenrechnung / Controlling
- Unterstützung bei der Erstellung der wirtschaftlichen Planung
- Sachgemäße Kontierung lt. Betrieblichen Kontenrahmen
- Stammdatenpflege Kreditoren und Debitoren
- Zahlungsverkehr
- Mahnwesen
- Inventur

Ihr Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Weiterbildung als Bilanzbuchhalter
- mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Buchhaltung
- einwandfreies Führungszeugnis und Schufa-Auskunft
- hohe Belastbarkeit, hohe Konzentrationsfähigkeit, Genauigkeit, Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit
- Diskretion und Vertrauenswürdigkeit
- Lösungsorientierte Arbeitsweise
- Versierter Umgang mit den gängigen MS-Office-Anwendungen und Präsentationstechniken
- Anwendungsbereite Kenntnisse mit dem System Datev sind wünschenswert

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- kurze Entscheidungswege und flexible Arbeitszeiten
- leistungsgerechtes Entgelt

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung an folgende Kontaktdaten:

WDU Dienstleistung GmbH
z. Hd. Frau Kerstin Mayerhoff
Personalreferentin
Bahnhofstr. 9
16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 433426

**Bewerben
Sie sich
jetzt!**



Herausragendes Dienstjubiläum

Beitrag von Kerstin Mayerhoff



Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an und handelt.

Immer wieder staunen wir über Ihre Ausdauer, Ihren Ideenreichtum und Ihr Fachwissen! Sie sind eine echte Inspiration am Arbeitsplatz.

Herzlichen Glückwunsch an Herr Ralf Lehmann zum 25-jährigen und Herr Siegfried Peronne zum 20-jährigen Dienstjubiläum!

Impfkampagne

Ein Baustein unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements

Beitrag von Kerstin Mayerhoff

Impfempfehlungen für Erwachsene

Wissen Sie, wo Ihr Impfausweis liegt? Die meisten Erwachsenen müssten darüber länger nachdenken. Wenn nichts Besonderes passiert, sind Impfungen häufig kein Thema mehr. Aber auch Erwachsenen wird empfohlen, den eigenen Impfschutz regelmäßig prüfen zu lassen, spätestens alle 10 Jahre. Zudem machen es neue Lebensumstände ebenfalls sinnvoll, sich selbst oder andere durch Impfungen zu schützen (z.B. Kinderwunsch, chronische Krankheit oder neuer Arbeitsplatz). Die nachfolgenden Seiten informieren Sie, welche Routine-Impfungen die Ständige Impfkommission (STIKO) für Erwachsene empfiehlt.

Wie sicher sind Impfstoffe und welche Impfreaktionen können vorkommen?

Ein sicherer Impfschutz besteht, wenn eine Schutzimpfung vollständig durchgeführt ist. Das bedeutet bei vielen Impfungen, dass mehrere Impfdosen in bestimmten Zeitabschnitten verabreicht werden müssen. In kinder- und hausärztlichen Praxen wird in der Regel nach dem Impfschema geimpft, das von der Ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen wird und internationalen Standards entspricht. Einige Impfungen müssen zudem im Jugend- und/oder Erwachsenenalter aufgefrischt werden.

Zur Kontrolle sehen Sie rechts den aktuellen, von der Impfkommission vorgestellten Impfkalender.

Quelle: <https://www.impfen-info.de/wissenswertes/impfsystem-in-deutschland/>

IMPFKALENDER

Sprache: Deutsch

Die Impfungen sollten zum frühestmöglichen Zeitpunkt erfolgen. Die Überprüfung des Impfstatus ist in jedem Lebensalter sinnvoll. Fehlende Impfungen sollten sofort, entsprechend den Empfehlungen für das jeweilige Lebensalter, nachgeholt werden.

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) 2018/19, www.stiko.de

ROBERT KOCH INSTITUT

IMPFUNG	Säuglinge (in Wochen)		Kleinkinder (in Monaten)		Kinder (in Jahren)				Jugendliche			Erwachsene		
	6	2	3	4	11-14	15-23	2-4	5-6	7-8	9-14	15-16	17	ab 18	ab 60
Tetanus		G1	G2	G3	G4	N	A1	A1	N	A2	N			A (alle 10 Jahre, ggf. N)
Diphtherie		G1	G2	G3	G4	N	A1	A1	N	A2	N			A (alle 10 Jahre, ggf. N)
Keuchhusten Pertussis		G1	G2	G3	G4	N	A1	A1	N	A2	N			A (ggf. N)
Kinderlähmung Polio		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	A1	N			A (ggf. N)
Hepatitis B		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			ggf. N
Hib Haemophilus influenzae Typ b		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Pneumokokken B		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Rotaviren		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Meningokokken Serogruppe C		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Masern		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Mumps Röteln		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Windpocken Varizellen		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
Grippe Influenza		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			
HPV Humane Papillomviren		G1	G2	G3	G4	N	N	N	N	N	N			



Gefördert durch:

 Bundesministerium für Gesundheit
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

- ERLÄUTERUNGEN**
- G** GRUNDIMMUNISIERUNG (in bis zu 4 Teilimpfungen G1-G4)
 - S** STANDARDIMPFUNG
 - A** AUFRISCHIMPFUNG
 - N** NACHHOLIMPFUNG (Grundimmunisierung aller noch nicht Geimpften bzw. Komplettierung einer unvollständigen Impfserie)
 - U** Frühkennzeichenuntersuchung
 - J** Jugenduntersuchung (J1 im Alter von 12-14 Jahren)
- 1** Bei Anwendung eines monovalenten Impfstoffes kann diese Dosis entfallen.
2 Die 1. Impfung sollte bereits ab dem Alter von 6 Wochen erfolgen, je nach verwendetem Impfstoff sind 2 bzw. 3 Dosen im Abstand von mindestens 4 Wochen erforderlich.
3 Impfung mit Polysaccharid-Impfstoff; Auffrischimpfung nur für bestimmte Indikationen empfohlen.
4 Einmalige Impfung für alle nach 1970 geborenen Personen > 18 Jahre mit unklarem Impfstatus, ohne Impfung oder mit nur einer Impfung in der Kindheit.
 Vorzugsweise mit einem MMR-Impfstoff.
5 Standardimpfung für Mädchen und Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren. Für Nachholimpfungen und Anzahl der Impfstofflosen Fachinformation beachten.
6 Td-Auffrischimpfung alle 10 Jahre. Die nächste fällige Td-Impfung einmalig als Tdap- bzw. bei entsprechender Indikation als Tdap-IPV-Kombinationsimpfung.
7 Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten, d. h. insgesamt 4 Dosen.

Rätselecke

Das Einsteinrätsel (auch Zebrarätsel genannt) ist das berühmteste Logikrätsel / Logical überhaupt. Als Autor wird manchmal Albert Einstein genannt. Er versah es angeblich mit dem Vermerk, dass nur 2 % der Bevölkerung in der Lage seien, es zu lösen. Es ist tatsächlich durch logische Schlüsse lösbar – auch wenn das nicht ganz einfach ist. Viel Spaß dabei!

Das Rätsel:

Fünf Häuser stehen nebeneinander. In ihnen wohnen Menschen von fünf unterschiedlichen Nationalitäten, die fünf unterschiedliche Getränke trinken, fünf unterschiedliche Zigarettenmarken rauchen und fünf unterschiedliche Haustiere haben.

1. Der Engländer lebt im roten Haus.
2. Der Spanier hat einen Hund.
3. Der Ukrainer trinkt gern Tee.
4. Das grüne Haus ist (direkt) links vom weißen Haus.
5. Im grünen Haus wird Kaffee getrunken.
6. Die Person, die Old-Gold raucht, hat eine Schnecke.
7. Der Bewohner des mittleren Hauses trinkt Milch.
8. Der Bewohner des gelben Hauses raucht Kools.
9. Der Norweger wohnt im ersten Haus.
10. Der Chesterfields-Raucher wohnt neben der Person mit der Fuchs.
11. Der Mann mit dem Pferd lebt neben der Person, die Kools raucht.
12. Der Lucky-Strike-Raucher trinkt Orangensaft.
13. Der Norweger wohnt neben dem blauen Haus.
14. Der Japaner raucht Parliaments.
15. Der Chesterfields-Raucher hat einen Nachbarn, der Wasser trinkt.

Aber wem gehört dieses Zebra?

Bitte nutzen Sie die Rücksendekarte auf Seite 35/36 und teilen Sie uns die richtige Lösung bis zum **30.05.2019** mit.

Anschrift:

WDU Dienstleistung GmbH
Kennwort „Rätsel Journal 1/2019“
Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

Unter den Einsendungen wird ein Gutschein für das FilmforUM Schwedt verlost.

Aus den zahlreichen korrekten Einsendungen wurde durch das Los **Herr Jörg Weese** aus Schwedt/Oder als Gewinner ermittelt.

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Rätsellösern vielen Dank für die Zusendungen und für's Mitmachen!

Baby-Ecke

Eine Welt ohne Kinder ist wie ein Himmel ohne Sterne!

Wir wünschen Frau Quade und ihrem Kinde John Luca
an Glück so viel das Herz nur fasst.
Und ein Willkommensangebinde
sei Gruß dem neuen Erdengast.
Er soll ein braver Junge werden
und zur Freude gut gedeih'n.
Ihm leuchte im Gestrüpp auf Erden
des Lebens schönster Sonnenschein.
Eltern aber sei beschieden,
was ihr nur wünscht für euch und ihn.
Im kleinen Heim soll Lust und Frieden
bestehen als des Daseins Sinn!

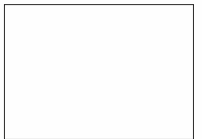


Bilder: WDU | shutterstock.com

Rücksendekarte

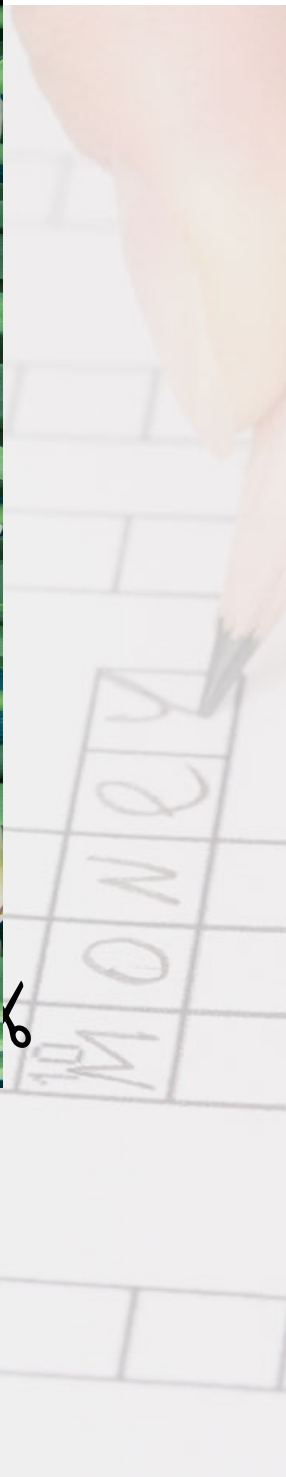
An

WDU Dienstleistung GmbH
Kennwort „Rätsel Journal 1/2019“
Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder



Rücksendekarte (für die Lösung des Rätsels auf Seite 32)

Bild: shutterstock.com



Rücksendekarte für die Auflösung des Rätsels auf Seite 32



Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Stefan Winkler 35 Jahre
 Kevin Minek 35 Jahre
 Kerstin Fürstenau 55 Jahre
 Gerd Borkenhager 60 Jahre
 Hans-Jürgen Heyder 65 Jahre
 Wolfgang Ortmann 65 Jahre

Betriebsjubiläum:

Doris Dittmer 15 Jahre
 Ronny Hein 10 Jahre
 Kerstin Trambatz 10 Jahre
 Matthias Jäger 5 Jahre
 Reiner Kienberg 5 Jahre
 Angela Kunde 5 Jahre
 Maik Ristau 5 Jahre
 Evelyn Golgath 5 Jahre
 Daniel Bennemann 5 Jahre
 Paul-Philipp Schlesner 5 Jahre

Rezept: Gemüsepfanne mit geräucherter Putenbrust

Zutaten für eine Person:

1 Möhre	2 EL Weißwein-Essig
1 Stange Lauch	Salz
1 kleine gelbe Paprika	Schwarzer Pfeffer aus der Mühle
1 kleine rote Paprika	100g geräucherte Putenbrust
1 Zucchini	1 EL Rapsöl
1 TL getrockneter Thymian	

Zubereitung:

Das Gemüse putzen und waschen beziehungsweise schälen. Die weißen und hellgrünen Teile des Lauchs in dünne Ringe schneiden. Möhren und Zucchini in Streifen, Paprika in grobe Stücke schneiden.

Das Öl in einer Pfanne leicht erhitzen und den Thymian darin andünsten. Das Gemüse und 2 EL Wasser hinzufügen und alles 5 Minuten dünsten. Mit Essig ablöschen. Das Gemüse vom Herd nehmen, mit Salz und Pfeffer würzen.

Die Putenbrustscheiben halbieren oder in Streifen schneiden und locker unter das Gemüse mischen. Sofort servieren. Dazu passt ein halbes Dinkelvollkornbrötchen pro Person.

Die Gemüsepfanne schmeckt kalt und warm. Zum Mitnehmen vollständig abkühlen lassen, mit Putenaufschnitt in eine Lunchbox füllen und verschließen. Bis eine Stunde vor dem Verzehr kühl stellen.

Guten Appetit!





Herausgeber:

WDU Dienstleistung GmbH
Bahnhofstr. 9
16303 Schwedt/Oder
Telefon: 03332 433410

Verantwortlicher Redakteur:

Nico Bäsler

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:

Kerstin Mayerhoff, Tim Sommerfeld, Marcel Gehrke, Günter Sreball, VDE,
Bernd Herkströter (BMWL), Claudia Bosse (AOK Nordost), Mattias Bruck (MOZ)

Erscheinungsdatum: 3. April 2019

16303
Schwedt/Oder
Bahnhofstraße 9



03332
433410



www.wenndannuns.de/Termine.html

Bild: Trel / Rückseitig - shutterstock.com



- Alarmempfangsstelle (DIN EN 50518)
- Notruf- und Service-Leitstelle (VdS 3138)
- Interventionsstelle (VdS 2172)